

# Sonne und Dächer als „Repräsentanten“

Gemeinde Häuslingen erhält ein Wappen / Rat stimmt Haushalt zu / Defizit von 16.700 Euro

Sonne und zwei Dachsparren sollen künftig die Gemeinde Häuslingen repräsentieren – in einem Wappen, gestaltet in den Farben gelb (beziehungsweise gold) und rot. Dem stimmte die Mehrheit des Rats der Gemeinde bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung am vergangenen Donnerstag in seiner voraussichtlich letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zu. Außerdem stimmten die Ratsmitglieder noch dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 zu, der mit einem kleinen Defizit von 16.700 Euro abschließt.

**Häuslingen (jo).** Der Berliner Heraldiker Dr. Arnold Rabbow hat das Wappen für die Gemeinde Häuslingen entwickelt. Es geht mit den zwei Dachsparren sowohl auf die 800-jährige Geschichte der beiden Orte Groß und Klein Häuslingen ein als auch auf die Zukunftsplanung in der Gemeinde: In Häuslingen wird seit Jahren auf Solarenergie gesetzt. Das Engagement wird symbolisiert durch die Sonne (WZ berichtete). Die Kosten für die Entwicklung des Wappens belaufen sich auf 800 Euro. Das Wappen soll die Gemeinde nach außen repräsentieren und im besten Falle einen Wiedererkennungswert schaffen. „Ich hoffe, dass sich auch die, die sich bislang nicht mit dem Wappen anfreunden konnten, bald damit anfreunden können



werden“, sagte Häuslingens Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel nach der nicht einstimmigen Ratsentscheidung.

### Haushalt 2011

Zum Haushalt: 16.700 Euro fehlen im Ergebnishaushalt. Dieser und der Finanzhaushalt werden in der neuen Buchhaltung, der „Doppik“, darge-

stellt. Der Finanzhaushalt entspricht dabei grob dem früheren kameralen Haushalt. Bei diesem halten sich in Häuslingen Ein- und Auszahlungen mit jeweils 509.500 Euro die Waage. „Kameral hätten wir keine Probleme gehabt. Dann wäre der Haushalt ausgeglichen gewesen“, meinte Dr. Wrobel. Auch in Zukunft rechnet Kämmerer Wolfgang

Dehning mit einem Defizit im Ergebnishaushalt. „Aber als ich mein Amt übernommen hatte, hat man damals mit einem Defizit von 108.000 Euro für 2011 gerechnet. Das beruhigt mich, dass wir doch gut gewirtschaftet haben“, entschärfte Dr. Wrobel die Aussage etwas und lobte die gute Zusammenarbeit im Rat.

Das Minus im Ergebnis-

haushalt rührt daher, dass bei der Doppik zum ersten Mal Abschreibungen und Rückstellungen für Eigentum der Gemeinde (zum Beispiel) dargestellt werden. „Die genaue Bewertung im Detail muss noch ermittelt werden“, meinte der Kämmerer.

Er stellte bei einem Blick in die Finanzen der kleinen Gemeinde fest, dass die Gemeinde sehr um ihre Finanzen bemüht war. „Es ist Ihnen gelungen, in den vergangenen Jahren zwei Drittel an Fremdmitteln einzuwerben“, lobte Dehning die Arbeit der Ratsherren und -frauen, die für Baumaßnahmen und Projekte viele Fördermittel „besorgt“ haben.

2011 wird Häuslingen auch wieder Umlagen zahlen müssen: Die Kreisumlage ist leicht gesunken auf 139.800 Euro. An die Samtgemeinde Rethem wird mit 126.700 Euro ebenfalls weniger Geld gezahlt (6700 Euro weniger) als im Vorjahr. Ein Großteil der Gewerbesteuererinnahmen wird weitergereicht: Die Umlage stieg deutlich an und wurde bei 8000 Euro festgesetzt (1800 Euro im Vorjahr).

Größere Investitionen sind nicht vorgesehen. Der Schützenverein erhält in den kommenden zwei Jahren jeweils einen Zuschuss von 16.000 Euro für eine Baumaßnahme. Die Einrichtung der gemeinsamen Krippe unterstützen die Häuslinger mit 4700 Euro.

### Ziert in Zukunft die Gemeinde:

Die Mehrheit des Häuslinger Rats sprach sich für das Wappen mit der Sonne und den zwei Dachsparren aus, die in Zukunft die Gemeinde repräsentieren und Wiedererkennungswert schaffen sollen.